

Gemeinschaftliches Wohnen in Rheinland-Pfalz –

Ein Weg für Sie?



Wanderausstellung „Wohnprojekte in Rheinland-Pfalz“

Diese Ausstellung könnte auch bei Ihnen zu sehen sein!





Gemeinschaftliches Wohnen in Rheinland-Pfalz — Ein Weg für Sie?

Jetzt aktiv werden!

Sie haben sich soeben die Wanderausstellung angesehen und fragen sich:

Wäre Gemeinschaftliches Wohnen ein Weg für mich?

Wir möchten sie in ihren Überlegungen begleiten und laden Sie ein:

Machen Sie den Eignungsscheck!

Nachbarschaft leben

Wünschen Sie auch eine gute Nachbarschaft? 4

Lebensräume gestalten

Nur eine Utopie ...

... oder Engagement für eine neue Lebensform? 6

Gemeinschaftlich und selbstbestimmt

Aktiv sein mit der Unterstützung regionaler Akteure ... 7

Für Jung und Alt

und vor allem in der Balance 8

Wohnprojekt-Eignungsscheck

Sind Sie ein Wohnprojekt-Typ? 10



Nachbarschaft leben

Wünschen Sie sich auch eine gute Nachbarschaft?

Stellen Sie sich vor, Sie sind auf der Suche nach einer neuen Bleibe. Sie achten dabei auf Größe, Qualität, Lage und Ausstattung. Sie prüfen, ob die Raumgestaltung zu ihrem Lebensalltag passt. Sie beurteilen die Nähe zu Infrastruktur und Verkehrsanbindung. Danach stufen Sie ein, ob die Wohnung ihren Preis Wert ist.

Was die Nachbarschaft angeht, hofft man einfach das Beste.

Stellen Sie sich vor, es könnte anders laufen. Sie könnten schon vor dem Einzug beurteilen, ob Sie sich dort wohlfühlen werden. Sie könnten ein Bewohnertreffen besuchen oder sogar Probewohnen.

Später könnten Sie mitentscheiden, welcher Interessent am besten zu Ihnen passt, wie Haus und Hof gestaltet werden, wer wem helfen kann, will oder sollte; Sie finden Interessenspartner, können Ihre Talente einbringen. Man grüßt sich und bleibt gelegentlich auf ein Gespräch etwas länger stehen.

Ein stimmiges Wohnumfeld macht den Mehrwert Ihres Wohnens aus und ist der Kerngedanke von gemeinschaftlichen Wohnprojekten.

Im Entstehungsprozess von Wohnprojekten entwickeln sich Strukturen, die durch den Bauprozess hindurch das spätere Wohnen tragen. Zwei Fachgebiete begegnen sich, die im konventionellen Wohnungsbau noch viel zu selten Hand in Hand gehen: **Kommunikation und Bauen.**

Wohnprojekte beweisen, dass gemeinsame Planungsphasen nicht nur für Eigentümergemeinschaften, sondern auch als Nachbarschaftsprojekte von Mietervereinen und Wohnungsbauunternehmen möglich sind.

Das Ergebnis ist ein komplexes Sozialsystem, das sich behutsam in das Wohnumfeld vernetzt und weiterentwickelt.

Bei Neubauvorhaben entstehen moderne Wohnräume mit Barrierefreiheit und Energieeffizienz. Bei Sanierung im Bestand können alte Strukturen wieder aufgenommen und mit neuem Leben erfüllt werden. Wesentlich ist dabei eine „Mitte“ – die interne Öffentlichkeit – die das Zentrum der Ideen und der Begegnung bildet.



Aspekte Gemeinschaftlichen Wohnens



Quelle: Berit Herger (PR-Beratung)

Lebensräume gestalten

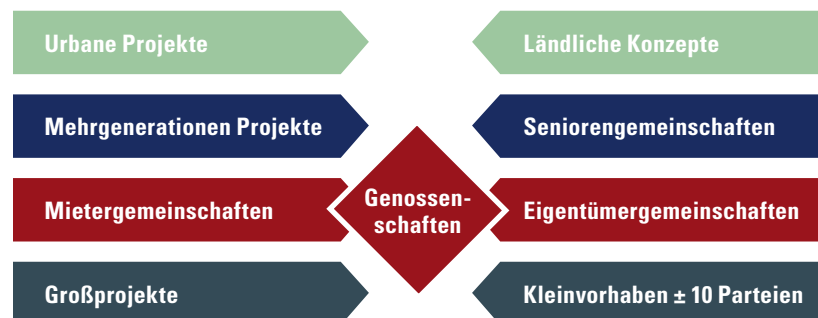
Nur eine Utopie ...

Mehr und mehr Menschen in Rheinland-Pfalz wünschen sich, nicht nur ihre Wohnung, sondern auch ihr Umfeld mit zu gestalten. Dabei denken die einen ans Älterwerden, die anderen an die Beschwerden des Singledaseins, wieder andere haben ihre Kinder im Blick oder das Leben mit einer Behinderung. Aber alle sind sich einig, dass gegenseitige Verantwortung ein Stück Lebensqualität ist und in der Gemeinschaft jeder Einzelne profitiert.

... oder Engagement für eine neue Lebensform?

Die Gestaltung der Gemeinschaft ist dabei so verschieden, wie die Menschen, die darin leben. Jede Gruppe gibt sich ihre eigenen Regeln und verteilt die Aufgaben unter sich. Sie fordert von den Mitwirkenden Bereitschaft zur Auseinandersetzung und zum Kompromiss. Dafür werden sie belohnt mit den Freuden gemeinsamer Feste, Synergieeffekten in der Alltagsorganisation und einem mehr an Lebensqualität. Das Spektrum von **gemeinsamer Freizeitgestaltung** über **soziales Engagement im Wohnumfeld** bis zu **Projekten der Stadt- oder Regionalraumentwicklung** oder **politischem Engagement**. Wohnprojekte bereichern daher nicht nur ihre Bewohnerinnen und Bewohner, sondern sie lösen gesellschaftliche Aufgaben und haben somit einen hohen Nutzen für das Gemeinwesen.

Kategorien von Wohnprojekten:



Quelle: Berit Herger (PR-Beratung)

Gemeinschaftlich und selbstbestimmt

Aktiv werden, dazu lernen, begeistert sein, die Kommune aktivieren

Auf dem Weg in ein gemeinschaftliches Wohnprojekt durchlaufen die Mitwirkenden komplexe Lernprozesse – von der Gruppendynamik bis zur Bauplanung. Sie werden meist von erfahrenen WohnprojektpertInnen und Fachleuten begleitet. Am Ende sind sie selbst Wohnprojekt-Profis und gerüstet für das Abenteuer „Gemeinsam Wohnen“.

Als Interessent finden Sie Ihre ersten Kontakte über die rheinland-pfälzischen Beratungsstellen und die regionalen Kontaktgruppen. Schon in der Planungsphase erleben Sie Spaß an der gemeinsamen Sache. Wenn erst die Nachbarschaft zusammen wächst, werden Sie feststellen,

- dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kein Thema mehr ist,
- dass Single-Sonntage nicht mehr langweilig sind,
- dass Sie mobiler sind, weil Sie sich Wege teilen,
- wie komfortabel es ist, den Geburtstag im Gemeinschaftsraum zu feiern.

Wohnprojekte sind Netzwerke, aus denen Nachbarschaften entstehen. **Wenn es gelingt**, profitiert das ganze Gemeinwesen. **Damit es gelingt**, muss man an vielen Stellen umdenken: bei der Ausweisung von Baugebieten, bei der Überplanung großer Flächen in Innenstädten, bei der Vermietung, im Umgang mit Dorfkernen. Insofern sind Wohnprojekte als unmittelbare Partner von Kommunen und Wohnungsunternehmen geeignet, die ein Bürgeranliegen transportieren und gestaltend mitwirken.



Für Jung und Alt

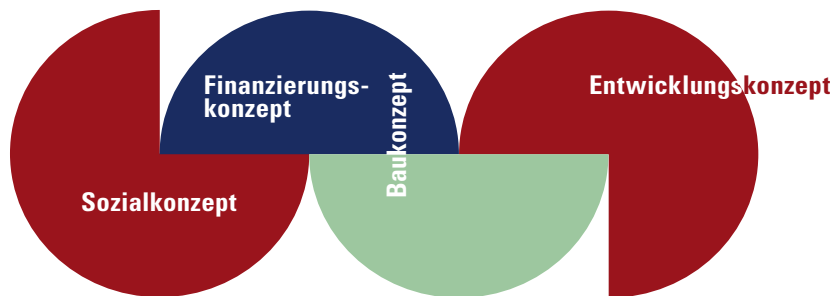
und vor allem in der Balance

Wohnprojekte stellen Anforderungen an ihre Bewohner. Je mehr Kontakte und gemeinsame Aufgaben in der Nachbarschaft entstehen, desto näher kommen sich die Menschen und entdecken ihre Unterschiedlichkeit. Sich Regeln des Zusammenlebens zu geben, ist deshalb eine wesentliche Aufgabe für Projektinitiativen. Die interne Kommunikationsstruktur ist ein Baustein, der bereits in der Planungsphase eines Wohnprojektes entsteht.

Wo Menschen sind, gibt es Konflikte. Aber wo Reibung ist, entsteht auch Wärme. Die Balance zwischen Nähe und Distanz auszupegeln, sei eine ständige Lernaufgabe, sagen Projekterfahrene über ihre Wohnphase. Wie gut dies gelingt, liege an Faktoren wie Offenheit, Toleranz und Verständigung. Insofern sind Wohnprojekte keine Lösung für alle, sondern für die, die sich auf das Abenteuer „Gemeinschaftlich Wohnen“ einlassen wollen. Wenn die Richtung einmal stimmt, bieten Wohnprojekte einen Nährboden für gegenseitige Unterstützung, eine entspannte Lebensatmosphäre und ein Mehr an Wohnqualität.

Wichtig ist, dass wir in Zukunft die Wahlfreiheit haben: Möchte ich in Gemeinschaft oder für mich leben. Gemeinschaftliches Wohnen ist ein ebenso wichtiger Baustein im Gemeinwesen wie klassische Angebote speziell für ältere Menschen (Betreutes Wohnen, Seniorenresidenzen, Pflegestifte). Die Pflege bleibt dabei im einen wie im anderen Fall in der Hand von Fachleuten. Schließlich überlassen wir technische Dienstleistungen auch den Experten.

Wie plant man ein Wohnprojekt:



Quelle: Berit Herger (PR-Beratung)



Hätten Sie Lust, etwas Neues zu versuchen?

1. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohn- und Nachbarschaftssituation?

- a) sehr b) weniger c) gar nicht

2. Wollen Sie in zehn Jahren auch noch so wohnen wie heute?

- a) ja
b) darüber habe ich noch nicht nachgedacht
c) ganz sicher nicht

3. Was fehlt Ihnen in Ihrer jetzigen Wohn- und Nachbarschaftssituation?

- a) geeigneter Wohnraum und Infrastruktur
b) Kontakte und Abwechslung
c) Unterstützung und gegenseitige Verantwortung

4. Was würde Ihre Wohnsituation verbessern?

- a) gutes Wohnumfeld und geeignete Wohnung
b) gute Nachbarn
c) lebendige Gemeinschaft

5. Kennen Sie Menschen, die Ihre Wohnsituation auch verbessern wollen?

- a) nein b) noch nicht c) dazu fallen mir einige ein

6. Gibt es Dinge, die Sie gerne mit Ihren Nachbarn teilen würden?

- a) ich bin am liebsten unabhängig
b) nur unter bestimmten Bedingungen
c) das kann ich mir gut vorstellen

7. Diskussionsprozesse ...

- a) ... halten auf b) ... muss man aushalten c) ... sind eine Bereicherung

8. Konflikte ...

- a) ... müssen vermieden werden b) ... sind lösbar c) ... sind Chancen

9. Ihre Ziele erreichen Sie gerne ...

- a) ... ohne Umwege
b) ... durch Mehrheitsabstimmung
c) ... im Konsens mit anderen

10. In einer Wohnprojektinitiative wäre ich gerne jemand, der ...

- a) ... erst einmal zuhört, um mehr zu erfahren
b) ... lieber im Hintergrund mitarbeitet
c) ... die Dinge gern selbst in die Hand nimmt

Mit welchem Buchstaben haben Sie am häufigsten die Fragen beantwortet?

- a) – Schön, dass Sie zur Ausstellung gekommen sind, um sich zu informieren. Im Beratungsnetzwerk finden Sie viele Tipps und Hinweise. Fragen Sie uns nach Ansprechpartnern in Ihrer Nähe!
- b) – Es scheint, als könne ein Wohnprojekt das Richtige für Sie sein. Zahlreiche Info-Treffs und Stammtische für Gemeinschaftliches Wohnen laden zum Kennenlernen ein. Informieren Sie sich über aktuelle Termine im Newsletter für RLP!
- c) – Es sieht so aus, als könnten sie direkt durchstarten. Wenn Sie Ihre eigene Projektinitiative auf den Weg bringen wollen, unterstützen Sie die Beratungs- und Anlaufstellen im Land mit Erfahrungswerten und Netzwerkkontakten. Erfahren sie hier, wie Sie mit der Wanderausstellung eine eigene Veranstaltung gestalten!



Mehr als Wohnen!

IN DER STADT

Mehr als Wohnen!

1 TRIER / Schammatdorf e. V.

„Als Dorf in der Stadt identifizieren wir uns mit unserem Wohnortfeld. Wir leben unsere private Öffentlichkeit.“



4 ANDERNACH / Mehrgenerationenwohnhaus

„Beim Kennenlernfrühstück wird der Grundstein für kooperative Nachbarschaft gelegt. Die barrierearme Wohnsituation schließt nicht nur ältere Menschen, sondern auch Familien mit großem Einkauf.“



www.mehr-als-wohnen-rlp.de
Wohnprojekte in Rheinland-Pfalz

Mehr als Wohnen!

AUF DEM LAND

9 EBERTSHEIM / Alte Papierfabrik

„Wir feiern nicht nur Feste mit-wander, sondern bilden fester-wohnvereine, versorgungsgemein, sogar Arbeits-plätze sind hier entstanden.“



14 MATZENBACH / Matzenbacher Mühle

„Wir haben uns schon vor selbst Jahren um den Ort Gedanken gemacht und die Mühle als Zentrum für Be-gemung zuge-laut. Wohnen und Arbeiten liegen nicht beieinander.“



www.mehr-als-wohnen-rlp.de

Teil 2: Wanderausstellung „Wohnprojekte in Rheinland-Pfalz“

Diese Ausstellung könnte auch bei Ihnen zu sehen sein!

Gestalten Sie Ihre Regio-Veranstaltung mit der Wanderausstellung „Wohnprojekte in Rheinland-Pfalz“

Sie möchten die Öffentlichkeit interessieren, um in Ihrer Region ein eigenes Projekt für Gemeinschaftliches Wohnen auf den Weg zu bringen? Wir beraten Sie gerne, wie Sie die Ausstellung als Baustein eines Veranstaltungskonzeptes für Ihre Zwecke nutzen können!

- Starten Sie den Dialog in Ihrer Region 14
- Die Wanderausstellung ist Teil eines Veranstaltungskonzeptes 15
- Die Motivtafeln und Ihre Themen 16
- Die Geschäftsbedingungen (AGB) 18
- So erreichen Sie uns 19
- Bildnachweis und Redaktion 22
- Einleger: Die Motive der Wanderausstellung 23



Starten Sie den Dialog in Ihrer Region

Der Begriff „Gemeinschaftliches Wohnen“ weckt Assoziationen – von der Studenten-WG bis zu Formen der Pflege. Wohnprojekte leisten mehr.

Wir haben diese Wanderausstellung gestaltet, um zu zeigen, dass Gemeinschaftliches Wohnen für jeden offen steht, wie Gemeinschaftliches Wohnen gelebt werden kann, wie Wohnprojekte entstehen und welchen Nutzen Sie für den Einzelnen, für die Kommune und für die Region entfalten.

Wir möchten Ihnen mit dieser Wanderausstellung Lust machen, über die eigene Wohnsituation nachzudenken. Ihre Vorstellungen über Chancen und Grenzen Gemeinschaftlichen Wohnens sowie die eigenen Motive sollen dadurch klarer werden. Dann sind Sie vielleicht selbst auf dem Weg, eine Wohnprojekt-Initiative zu gründen? Sie werden Verbündete suchen und an der gemeinsamen Idee arbeiten, mit der Sie in die Öffentlichkeit gehen wollen.

Wir möchten Ihnen ein Mittel an die Hand geben, das Sie für Ihre eigenen Zwecke nutzen können. Gestalten sie damit Ihre eigene regionale Veranstaltung.

Starten sie den Dialog über Gemeinschaftliches Wohnen auch in Ihrem Wohnumfeld.

Die Wanderausstellung ist Teil eines Veranstaltungskonzepts

Bei der Planung von Veranstaltungen ist an Vieles zu denken. Darin haben wir Erfahrung, die wir an Sie weitergeben möchten.

Die Wanderausstellung „Wohnprojekte in Rheinland-Pfalz“ bietet mit ihren Titelfragen umfangreichen Stoff für Meinungs austausch und Diskurs. Die Präsentation der Ausstellung kann mit einer gut geplanten Eröffnungsveranstaltung regionale Aufmerksamkeit wecken. Es gilt, die vorbereitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu gestalten, den Eröffnungsabend zu präsentieren und die Publikumsreaktionen zu bündeln, um später damit weiter zu arbeiten. Bei dieser Planung unterstützen wir Sie gerne mit unseren Tipps.

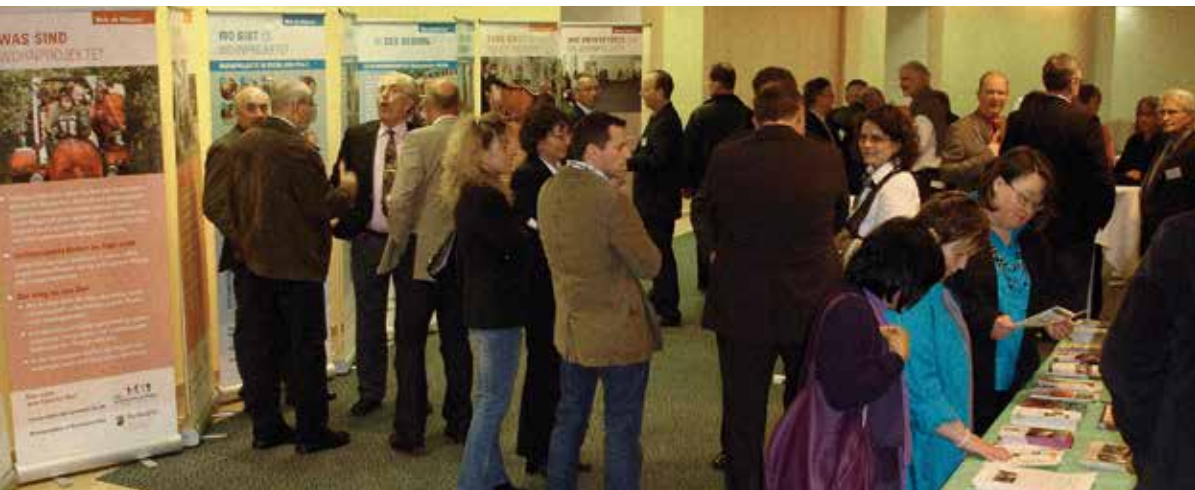
Wir haben für Sie ein Gesamtpaket aus Präsentationen und Öffentlichkeitsarbeit kalkuliert. So erhalten sie bereits Grundelemente, die Ihnen die Planung Ihrer Regionalveranstaltung erleichtern.

Dazu gehören:

- Platz für Sponsorenhinweise auf dem Titel-Roll-Up
- Eröffnungsreferat
- Broschüren als Streumaterial
- Textvorschläge für die Pressearbeit
- Beratung zur Sponsorengewinnung

Wir beraten Sie gerne.

(Aus den Gebühren für den Verleih bestreiten wir die Wartung und Pflege der Ausstellung, den Nachdruck der Broschüren und wir halten die Inhalte aktuell).



Die Motivtafeln und ihre Themen

Die Wanderausstellung „Wohnprojekte in Rheinland-Pfalz“ bietet nicht nur eine anschauliche Darstellung einzelner Wohnprojekte mit Modellcharakter, sondern sie liefert darüber hinaus eine didaktische Anleitung zum Aufbau eigener Initiativen und eine Gesamtschau der AnsprechpartnerInnen sowie der Beratungslandschaft in RLP.

Die Motivtafeln behandeln Fragen wie:

- Was sind Wohnprojekte?
- Wer lebt in Wohnprojekten?
- Wo gibt es Wohnprojekte in RLP?
- Welche Motivation und welches Wissen brauche ich, um ein Wohnprojekt zu gründen?
- Wo gibt es Rat und Unterstützung?
- Welche Rolle spielen regionale Strukturen und Wohnungsunternehmen?
- Wie finanzieren sich Wohnprojekte?
- Was leisten Wohnprojekte?



Die Geschäftsbedingungen (AGB)

Uns ist es wichtig, dass Sie auf eine gelungene Veranstaltung zurück blicken. Darum haben wir in unseren Geschäftsbedingungen all diejenigen Informationen zusammengefasst, die Ihnen bei der Gestaltung Ihrer Präsentation behilflich sein sollen und die für uns wichtig sind, um für die Wartung und Pflege des Materials zu sorgen.

- Die Aussteller sind während der gesamten Dauer der Präsentation haftpflichtversichert.
- Sie können wählen, ob Sie die Ausstellung abholen oder per Spedition ordern möchten.
- Die AGBs enthalten eine Aufbauanleitung sowie Präsentationsvorschläge.
- Mit der Ausstellung erhalten Sie Broschüren und Informationsflyer als Begleitmaterial.
- Wir unterstützen Sie bei der Öffentlichkeitsarbeit und geben Tipps zur Eventgestaltung.
- Wir stehen Ihnen mit einem Experten oder Referat zur Seite.
- Im Internet können Sie einsehen, wann die Ausstellung schon gebucht ist und wo man sie besuchen kann.

Die vollständigen AGB finden

Sie auf unserer Internetseite zum Download:

www.lag-gewo-rlp.de

Gestalten Sie Ihre Regionalveranstaltung mit der Wanderausstellung

„Wohnprojekte in Rheinland-Pfalz“



Verleih Ausstellung
„Wohnprojekte in Rheinland-Pfalz“

LAG
Gemeinschaftliches Wohnen
e.V.
Landesarbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz

WAS LEISTEN
WOHNPROJEKTE?

WER HILFT
BEI WOHNSUCHEN?

WO GIBT ES
WOHNPROJEKTE?

So erreichen Sie uns



Absender:

Name und Vorname

Straße

Postleitzahl/Ort

Telefon:

E-Mail:

- Ja, ich möchte die Wanderausstellung buchen.
- Ja, ich möchte weiterführende Informationen zum Gemeinschaftlichen Wohnen in Rheinland-Pfalz.

Bitte setzen Sie sich mit mir in Verbindung

Bitte
frei machen!

**Landesarbeitsgemeinschaft
Gemeinschaftliches Wohnen
Rheinland-Pfalz e. V.**

Berit Herger
Am Finther Wald 22
55126 Mainz

Landesarbeitsgemeinschaft Gemeinschaftliches Wohnen Rheinland-Pfalz e. V.

www.lag-gewo-rlp.de, info@lag-gewo-rlp.de

Ansprechpartner für die Wanderausstellung:

> Norbert Schäfer

Tel. 06349.928414

nsc@lag-gewo-rlp.de

> Berit Herger

Tel. 0175.3526136

bhe@lag-gewo-rlp.de



Bildnachweis der Wanderausstellung

Aufsteller 1: Quelle: WohnArt eG Bad Kreuznach · Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz **Aufsteller 2:** Quelle: Kaiserbacher Mühle Klingenstein **Aufsteller 3:** Quelle: Wohnbau Mainz GmbH **Aufsteller 4:** (1) Quelle: Schammatdorf e.V. Trier (2) Quelle: Kreativhaus Hinzerath (3) Quelle: Wohnhof Kastellaun (4) Quelle: Gemeinnütziger Bauverein eG Andernach (5) Quelle: Miteinander – Füreinander e.V. Koblenz (6) Quelle: Wohnprojekt Layenhof e.V. Mainz (7) Quelle: Wohnbau Mainz GmbH (8) Quelle: Wohnungsbau GmbH Worms (9) Quelle: Alte Papierfabrik Ebertsheim (10) Quelle: LUWOG GmbH (11) Quelle: Wohnbau Mainz GmbH (12) Quelle: lunisolar fotodesign (13) Quelle: Kaiserbacher Mühle Klingenstein (14) Quelle: Matzenbacher Mühle **Aufsteller 5:** (1–3) Quelle: Schammatdorf e.V. Trier (4–6) Quelle: Gemeinnütziger Bauverein eG Andernach **Aufsteller 6:** (1–3) Quelle: Alte Papierfabrik Ebertsheim (4–6) Quelle: Matzenbacher Mühle **Aufsteller 7:** (1–3) Quelle: Kaiserbacher Mühle Klingenstein (4–6) Quelle: lunisolar fotodesign **Aufsteller 8:** (1–3) Quelle: Wohnprojekt Layenhof e.V. Mainz (4–6) Quelle: Miteinander – Füreinander e.V. Koblenz **Aufsteller 9:** (1–3) Quelle: Kreativhaus Hinzerath (4–6) Quelle: Wohnhof Kastellaun **Aufsteller 10:** (1–3) Quelle: LUWOG GmbH (4–6) Quelle: Wohnbau Mainz GmbH **Aufsteller 11:** Quelle: lunisolar fotodesign **Aufsteller 12:** Quelle: lunisolar fotodesign **Aufsteller 13:** Quelle: DRK-LebensWohnraum **Aufsteller 14:** Quelle: lunisolar fotodesign **Aufsteller 15:** Quelle: DRK-LebensWohnraum **Aufsteller 16:** Quelle: WohnArt eG Bad Kreuznach **Aufsteller 17:** Quelle: LUWOG GmbH **Aufsteller 18:** Quelle: Kaiserbacher Mühle Klingenstein

Bildnachweis der Broschüre

Titel: Quelle: Miteinander–Füreinander e.V. Koblenz **Seite 2:** Quelle: Alte Papierfabrik Ebertsheim **Seite 3:** Quelle: Kaiserbacher Mühle Klingenstein **Seite 4:** Quelle: Kaiserbacher Mühle Klingenstein **Seite 5:** Quelle: DRK-LebensWohnraum **Seite 6:** Quelle: DRK-LebensWohnraum **Seite 7:** Quelle: links: WohnArt eG Bad Kreuznach, rechts: Generationenhof Landau **Seite 8:** Quelle: DRK-LebensWohnraum **Seite 9:** Quelle: WohnArt eG Bad Kreuznach **Seite 10:** Quelle: links: Wohnhof Kastellaun, mitte: Matzenbacher Mühle, rechts: LUWOG GmbH **Seite 12:** Quelle: DRK-LebensWohnraum **Seite 13:** Quelle: Heribert Dittmann **Seite 14:** Quelle: DRK-LebensWohnraum **Seite 17 oben:** Quelle: Heribert Dittmann **Seite 17 unten:** Quelle: SAM sales & marketing **Seite 19:** Quelle: SAM sales & marketing **Rückseite:** Quelle: Bruni Kluss „Das Palaver“ (Kunstobjekt)

Redaktion der Wanderausstellung sowie der Begleitbroschüre:

Norbert Schäfer (Wohnprojekt Kaiserbacher Mühle), Berit Herger (PR-Beratung)

Umsetzung: SAM sales & marketing

Finanzierung:



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE

Die vollständigen AGB finden
Sie auf unserer Internetseite zum Download:
www.lag-gewo-rlp.de

Mehr als Wohnen!

LAG Gemeinschaftliches Wohnen Rheinland-Pfalz

Wir sind eine Arbeitsgemeinschaft mit politischem Auftrag, die gemeinschaftliche Wohnprojekte und die dahinter stehenden Ideen repräsentiert. Wir verstehen uns als landesweite Interessenvertretung aller Menschen, die sich für Gemeinschaftliches Wohnen engagieren: Gründungsinitiativen, PlanerInnen, BeraterInnen und alle Menschen, die Gemeinschaftliches Wohnen für eine lohnenswerte Alternative halten.

Wir bieten ein starkes Netzwerk, in dem Sie Gleichgesinnte treffen, an dem Entstehen einer Idee mitwirken und Einfluss nehmen können.

Kontakt:

LAG Gemeinschaftliches Wohnen Rheinland-Pfalz e. V.

www.lag-gewo-rlp.de

Für die Finanzierung der Wanderausstellung sowie der Begleitbroschüre danken wir dem Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz.



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE



Bruni Kluss „Das Palaver“ (Kunstobjekt)